

Hamburg, den 30. 9. 2018

PRESSEMITTEILUNG



Auf der Suche nach Freiheit

Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg – Gesellschaft für bedrohte Völker (Asienreferat und Regionalgruppe Hamburg) – Verein der Tibeter in Deutschland e.V., Region Hamburg

Zur CHINA TIME 2018 (Veranstaltungskalender „pulse of the city“) gibt es ein Begleitprogramm im Abaton-Kino und auf dem Gänsemarkt in Hamburg. Das Film- und Vortragsprogramm steht unter dem Motto „**Auf der Suche nach Freiheit**“. Die gravierenden Menschenrechtsverletzungen im Kernland China, in Tibet und in Xinjiang dokumentieren der

- chinesische Schriftsteller **Liao Yiwu** mit seinem aktuellen Buch „Drei wertlose Via und ein toter Reisepass“,
- seine Übersetzerin **Tienchi Liao-Martin**, Präsidentin des unabhängigen chinesischen PEN-Zentrums,
- **Ulrich Delius**, Direktor der Gesellschaft für bedrohte Völker,
- **Kelsang Gyaltzen**, früherer Repräsentant des Dalai Lama für Mitteleuropa,
- **Dr. Regula Venske**, Präsidentin des PEN-Zentrums Deutschland,
- **Migmar Dhakyel**, Schweiz-Tibeterin, Kampagnenreferentin der Tibet Initiative Deutschland e.V.
- **Christof Spitz**, Übersetzer des Dalai Lama und Vorstandsmitglied der Tibet Initiative Deutschland,
- **Oliver Petersen**, Mitglied des Tibetischen Zentrums Hamburg.

Veranstaltungen im Abaton und auf dem Gänsemarkt

1. So, 02.09.2018 / 11.00 – 12.45 Uhr
Meine dramatische Flucht aus China – Liao Yiwu
Lesung und Gespräch: *Tienchi Liao-Martin, Ulrich Delius*
Abaton-Kino
2. Do, 06.09.2018 / 18.00 – 19.30 Uhr
Auf dem Weg zum „besseren“ Menschen – Ulrich Delius
Senatszelt auf dem Gänsemarkt
3. So, 09.09.2018 / 11.00 – 12.45 Uhr
Für Freiheit bereue ich nichts – Shokjang / Lesung und Gespräch
Dr. Regula Venske, Migmar Dhakyel
Abaton-Kino
4. Di, 11. 09.2018 / 18.00 – 19.30 Uhr
Der letzte Dalai Lama? (Film)
Gäste: *Christof Spitz* (kommentiert den Film)
Abaton-Kino
5. So, 16.09.2018 / 11.00 – 12.45 Uhr
Das Elend Tibets ist eine der Tragödien unseres Jahrhunderts –
Kelsang Gyaltzen – Vortrag und
Gespräch mit *Helmut Steckel*, Sprecher der Tibet Initiative Deutschland e.V.,
Regionalgruppe Hamburg
Abaton-Kino
6. Mo, 17.09.2018 / 18.00 – 19.30 Uhr
Pawo (Spielfilm) / Marvin Litwak (Regisseur)
Abaton-Kino
7. Sa. 15.09.2018 / 13.00 Uhr
Der letzte Dalai Lama? (Film)
Gast: *Oliver Petersen* (Tibetisches Zentrum Hamburg / kommentiert den Film)
Abaton-Kino
8. Mo, 23.09.2018 / 18.30 – 20.00 Uhr
Pawo (Spielfilm) / Marvin Litwak (Regisseur)
Abaton-Kino

Helmut Steckel, Sprecher der Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg, moderiert bei allen Vorträgen, Gesprächen und Filmvorführungen im Abaton und im Senatszelt auf dem Gänsemarkt. Es wird ein Gedenken an den unlängst durch einen tragischen Unfall verstorbenen Tibeter **Tsewang Norbu** geben, dem im In- und Ausland eine große Anzahl von Initiativen für die Menschenrechte in Tibet zu verdanken sind. Das Thema Tibet ist mit seiner Hilfe und der 1992 zu Tode gekommenen *Petra Kelly* Ende der 80er Jahre erst auf die Agenda der Bundesregierung gesetzt worden.

1. „Meine dramatische Flucht aus China.“ Die erste Veranstaltung mit **Liao Yiwu**, Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels (2012) und des Geschwister-Scholl-Preises (2011) weist auf die Machthaber Chinas hin, die den Westen und damit auch die ausgesprochen chinafeindliche Stadt Hamburg mit Wirtschaftsverträgen von ihrer immer stärker werdenden Erziehungsdiktatur ablenken. *Liao Yiwu* liest aus seinem Buch „Drei wertlose Visa und ein toter Reisepass“. **Tienchi Liao-Martin**, Präsidentin des unabhängigen chinesischen PEN-Zentrums, und **Ulrich Delius**, Direktor der Gesellschaft für bedrohte Völker, halten Kurzvorträge und führen Gespräche mit *Liao Yiwu*.

2. **Ulrich Delius** weist in der Veranstaltung „Auf dem Weg zum „besseren“ Menschen. Totale Überwachung in China“ auf dem Gänsemarkt u.a. auf ein Punktesystem hin, in dem der Bürger der Volksrepublik China benotet wird. An George Orwells „1984“ ist zu erinnern. Die nördlich von Tibet gelegene sog. Autonome Region Xinjiang wird total überwacht.

3. **Dr. Regula Venske**, Präsidentin des PEN-Zentrums Deutschland und **Migmar Dhakyel**, Kampagnenreferentin der Tibet Initiative Deutschland e.V., stellen auf der dritten Veranstaltung im Abaton das Buch „Für Freiheit bereue ich nichts“ des Tibeters **Shokjang** vor. Das Buch ist ein Fanal an die freie Welt, die Tibet-Politik der chinesischen Regierung zu kritisieren. *Shokjangs* Texte dürfen in Tibet nicht gelesen werden.

4. **Christof Spitz**, Übersetzer des Dalai Lama, Vorstandsmitglied der Tibet Initiative Deutschland e.V., kommentiert den Dokumentarfilm „Der letzte Dalai Lama?“ (Regisseur **Mickey Lemle**). Die Regierung der Volksrepublik China arbeitet darauf hin, die Nachfolge des Dalai Lama zu bestimmen. **Oliver Petersen**, Mitglied des Tibetischen Zentrums Hamburg, kommentiert den Film bei einer nochmaligen Vorführung.

5. „Das Elend Tibets ist einer der Tragödien unseres Jahrhunderts“. In Tibet sind die Menschenrechtsverletzungen systematisch und umfassend. Sie sind allerdings nur die Symptome eines grundlegenden politischen Problems. **Kelsang Gyaltzen**, früherer Sonderbotschafter des Dalai Lama in Brüssel und Beiratsmitglied der Tibet Initiative Deutschland e.V. berichtet. Begleitet wird er von **Helmut Steckel**, Sprecher der Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg

6. Der Spielfilm „Pawo“ des Regisseurs **Marvin Litwak** zeichnet das Leben des jungen Tibeters Dorjee auf, der spürt, was es heißt, in seinem eigenen Land ohne Sprache, Kultur und Freiheit aufzuwachsen. Der Film gibt das Leben des jungen Tibeters Jamphei Yeshe wieder, der sich 2012 aus Protest gegen die Unterdrückung Tibets selbst verbrannte.

Kontakt:

Helmut Steckel

Mobil: 0177- 560 4623

helmut-steckel@gmx.de